

Nur zum Lächeln

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur zum Lächeln
von Noctuel

Der Meteorologe will ausgehn.
«Was für Wetter hast du voraus-
gesagt?» fragt seine Frau.
«Mildes.»
«Dann zieh dich nur warm an!»

*

Eine Dachkatze trifft eine siame-
sische Katze und begrüßt sie:
«Miau.»
«Wie meinen Sie?» fragt die Sia-
mesin. «Ich habe schon mein gan-
zes Siamesisch vergessen.»

*

Der Tannenbaum landet auf dem
Weihnachtsmarkt.
«Endlich frische Luft!» sagt er.
«Das ist doch etwas anderes als der
Benzingestank in den Vogesen!»

*

«Kaum daß ich mündig war, wollte
ich meinen Eltern nicht mehr zur
Last fallen.»
«Und was haben Sie getan?»
«Ich habe ein reiches Mädchen ge-
heiratet.»

*

Zwei Grillen suchen ein Restaurant.
«Dort ist eines eigens für uns!»
zirpt die eine. «Ein Grillroom!»

*

Ein Floh verkündet einem Floh-
weibchen:
«Wenn Sie heute nachmittag zu
Hause sind, mache ich einen Sprung
zu Ihnen.»

*

Im Milchgeschäft fragt ein Quark
einen Münsterkäse:
«Ist es unbescheiden, Sie zu fragen,
was Sie für ein Parfum benützen?»

*

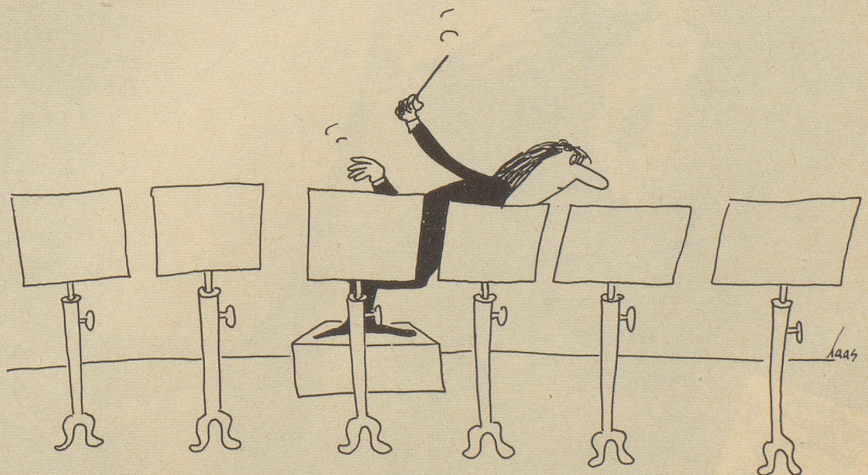
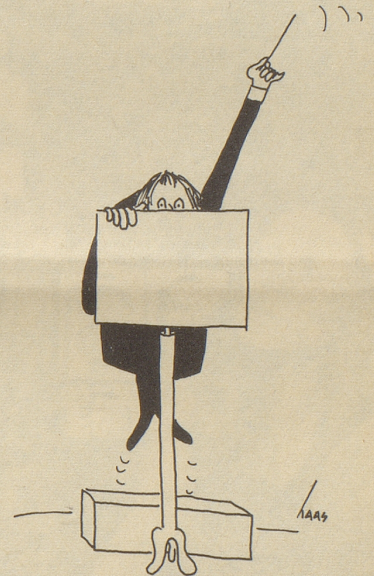
«Wie komisch sind doch die Män-
ner!» seufzt die Frau. «Sie finden
es ganz normal, einen Freund zu
haben. Aber wenn wir einen ha-
ben, paßt es ihnen nicht!»

*

Ein reifes Paar steht auf der Brücke
und schaut auf den Fluß hinunter.
«Sieh nur», sagt die Gattin, «das
Wasser ist voller Falten.»
«Kein Wunder», meint der galante
Gatte. «Du spiegelst dich ja dar-
in.»

*

Der Kuckuck ruft: «Kuckuck ...
Kuckuck ... Kuckuck ...»
«Mach endlich Schluß!» krächzt
ein Auerhahn. «Wo glaubst du
denn, daß du bist? In einem Uhr-
wald?!»



Partitur für 6 Stimmen